

Droste-Hülshoff, Annette von: An *** (1860)

- 1 Lebt wohl, es kann nicht anders sein,
- 2 Spannt flatternd eure Segel aus!
- 3 Laßt mich in meinem Schloß allein,
- 4 In meinem geisterhaften Haus.

- 5 Lebt wohl und nehmt mein Herz mit euch
- 6 Und meinen letzten Sonnenstrahl,
- 7 Er scheide, scheide nur sogleich,
- 8 Denn scheiden muß er doch einmal.

- 9 Laßt mich an meines Sees Bord,
- 10 Mich schaukelnd mit dem Wellenstrich,
- 11 Allein mit meinem Zauberwort,
- 12 Dem Alpengeist und meinem Ich.

- 13 Verlassen, aber einsam nicht,
- 14 Erschüttert, aber nicht erdrückt,
- 15 So lange noch das heil'ge Licht
- 16 Auf mich mit Liebesaugen blickt.

- 17 So lange mir der frische Wald
- 18 Gesang aus jedem Blatte rauscht,
- 19 Aus jeder Klippe, jedem Spalt,
- 20 Befreundet mir der Else lauscht.

- 21 So lange sich der Arm mir frei
- 22 Und waltend noch zum Aether streckt,
- 23 Und jedes wilden Geiers Schrei
- 24 In mir die milde Muse weckt.

(Textopus: An ***. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8521>)